

## RISIKOSPIEL

Jahn vs. St. Pauli:  
Verkehrschao  
verhindern

REGENSBURG. Das Heimspiel des SSV Jahn gegen den FC St. Pauli am Samstag, 21. April, ist restlos ausverkauft. Wegen der Baustelle auf der A3 und dem Abriss der Markomannenbrücke, sei mit deutlich mehr Verkehr im Bereich der Bajuwarenstraße und Franz-Josef-Strauß-Allee zu rechnen. Die Regensburger Badebetriebe GmbH als Betreiber der Continental Arena appelliert daher in einer Pressemitteilung an alle Besucher, möglichst frühzeitig mit dem Fahrrad oder Zug und Bus und damit stressfrei anzureisen. Anpfiff ist am Samstag um 13 Uhr. Das Stadion wird ab 11.30 Uhr geöffnet sein.

Die Polizei stellt sich auf das enorme Zuschauerinteresse ein. Die Begegnung wurde als Spiel mit erhöhtem Risiko eingestuft. Das Verhältnis der beiden Fangruppen zueinander wird als neutral bewertet. Die einsatzführende Polizeiinspektion Regensburg Süd erhält Unterstützung durch die Bereitschaftspolizei, die Bundespolizei und verschiedene Oberpfälzer Polizeidienststellen.

Mit Verkehrsbehinderungen ist unter anderem am Hauptbahnhof zu rechnen: Im Zeitraum von 11 Uhr bis 13 Uhr wurde eine Fahrradversammlung im Altstadtbereich angemeldet. Diese startet im Bahnhofsbereich.

Die Eintrittskarte gilt am Spieltag ab vier Stunden vor Anpfiff als RVV-Fahrausweis für eine Person für die direkte Fahrt zum Fußballspiel sowie für die direkte Rückfahrt am selben Tag bis zum Betriebschluss in allen RVV-Verkehrsmitteln. Die Haltestelle „Continental Arena“ liegt direkt an der Arena und wird von den Buslinien 3, 20, 21 und 23 angefahren. Direkt davor hält auch der kostenlose Pendelbus der Linie F. Der erste Bus fährt zwei Stunden vor Spielbeginn vom Hauptbahnhof zur Arena. Die Buslinie 11 hält an den nahe an der Arena gelegenen Haltestellen Johann-Hösl-Straße und Am Biopark.

Die RBB bittet alle, die nur mit dem Auto anreisen können, entsprechend mehr Fahrzeit einzuplanen und empfiehlt, die kostenlosen Parkplätze an der Universität und dem Klinikum zu nutzen. Diese sind mit P4 und P5 entsprechend ausgeschildert und gekennzeichnet. Der Fußweg zur Continental Arena beträgt ca. 10 bis 15 Minuten.

Die 800 Fahrradstellplätze an der Arena sind kostenfrei. Direkt an der Continental Arena stehen insgesamt 1900 kostenpflichtige Pkw-Stellplätze und 27 Busparkplätze zur Verfügung, die erfahrungsgemäß frühzeitig vor Spielbeginn belegt sind. Ein Parkplatz direkt an der Arena kostet zudem vier Euro.

Aus Rücksicht auf die Anwohner und umliegenden Unternehmen und Geschäfte appellieren Polizei und RBB an alle, nicht wild am Straßenrand oder in Grünflächen zu parken, sondern ausschließlich die ausgewiesenen Parkflächen anzufahren.



Volle Ränge in der Continental Arena: Vor und nach dem Spiel der Regensburger gegen St. Pauli könnte es rund um das Stadion viel Verkehr geben. FOTO: TIMM SCHAMBERGER/DPA



Alex Capus steht am Tresen seiner „Bar Galicia“ in Olten. Der Bestseller-Autor freut sich schon auf seinen Besuch in Regensburg. Rund vier Wochen lang wird sein Buch „Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer“ im Mittelpunkt der Aktion Regensburg liest stehen. FOTOS: THOMAS BURMEISTER/DPA, RAVAHİ

## Bestseller-Autor gibt Gastspiel

**FESTIVAL** „Regensburg liest ein Buch“ mit Alex Capus beginnt. Dabei blicken Experten Lesern in die Seele oder zeigen, wie man Kunst fälscht.

VON MICHA MATTHES

REGENSBURG. Ein Fälscher, eine Spionin und ein Bombenbauer: Drei ungewöhnliche Biografien, drei Schicksale in unruhigen Zeiten, drei Helden, von denen sich die Regensburger viel abschauen können. Davon sind jedenfalls die Organisatoren von Regensburg liest überzeugt. Am Montag fällt um 19.30 Uhr der Startschuss für die zweite Runde des größten Lesefestivals der Stadt. Termine wie die offizielle Kick-Off-Veranstaltung im MZ-Verlagsgebäude mit Alex Capus oder die Lesung mit dem Schweizer Bestseller-Autor im Thon-Dittmer-Palais am Dienstagabend sind bereits ausgebucht. Für den unmittelbar zuvor stattfindenden Capus-Nachmittag, an dem der Schauspieler Michael Heuberger im Theater Regensburg aus dem Roman liest, gibt es aktuell Karten.

Alex Capus freut sich schon sehr auf sein Gastspiel in Regensburg. „Ich empfinde es natürlich als große Ehre, dass so viele Leute das Buch lesen und sich dafür interessieren“, bekannte der Autor bereits vorab in einem kurzen Interview. „Das ist ja auch etwas sehr Schönes, wenn Dinge, die man gemacht hat, nicht in Vergessenheit geraten.“ Tatsächlich wirkt Capus Buch vor dem Hintergrund der Weltgeschehnisse aktueller denn je. „Von Fake-News bis hin zu atomarer Bedrohung, Spionage, Original und Fälschung – das sind alles Themen, die uns heute auch beschäftigen“, sagt Karin Martin, die Mit-Initiatorin der Aktion ist.

**Besondere Lesung im Alex-Zug**

Generell können die Regensburger den Autor, seinen Roman und die Themen, die er behandelt, in den Wochen zwischen 23. April und 18. Mai bei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen kennenlernen. Das Buch wird gelesen, vertont, bespielt und diskutiert, in Buchhandlungen und Büchereien, Theatern, Schulen, Kneipen, Kinos, auf Bühnen, bei Vorträgen und Events. Jeder ist eingeladen, dabei zu sein

## INTERVIEW

## Buch als Schlüssel zur Psyche

DR. SEPIDEH-MARIA RAVAHİ  
Psychotherapeutin

**Das Lesen von Büchern als Form der Therapie – wie muss man sich das vorstellen?**

Lesen ist natürlich keine Therapie im engeren Sinne, aber jeder leidenschaftliche Leser hat bestimmt schon erlebt, dass Texte das Potenzial haben, ihn zu verändern. Es gibt Forschungserkenntnisse darüber, auf welche Weise das Lesen auf den Menschen – sein Fühlen, Denken, Handeln einwirkt. Das Wissen über diese Wirkfaktoren kann bei der individuellen Auswahl der Lektüre genutzt werden, um neben der Freude am Lesen auch die heilsamen Eigenschaften eines Textes zur Entfaltung zu bringen.

**Es gibt so unterschiedliche Bücher wie Menschen. Wie findet man das richtige?**

Nicht jede Medizin ist für jeden Menschen geeignet. Dasselbe gilt auch für Bücher. Der Text mit der größten Wirkung ist derjenige, der die Persönlichkeit des Lesers berücksichtigt, seine Lesegewohnheit, seine Lebenssituation, seinen Konflikt und auch die Phase, in der er sich gerade befindet. Wenn diese Rechnung aufgeht, dann gelingt oftmals eine intuitiv-unmittelbare Annäherung an den eigenen Konflikt, der neue Wege eröffnet.

und mitzureden und jeder darf auch selbst – unter dem Stichwort „Lesepunkte“ – zu sich nach Hause bzw. an einen besonderen Ort einladen. Als Dankeschön erhalten die spontanen Veranstalter ein Exemplar des Romans. Eine ganze Reihe solcher ungewöhnlicher Lesepunkte steht bereits fest. Unter anderem wird im Tageszentrum „Café Insel“ der Diakonie oder auf einer Zugfahrt im „Alex“ Richtung München vorgelesen. Der Literatur-Wagon verbindet die Aktionen „Regensburg liest ein Buch“ und „ein Buch für Moosach“. Lese-Gruppen beider Städte treffen sich in Freising. „Ziel ist es, über

**Warum eignet sich „Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer“ als Buch für diese Art von Therapie?**

In seinem Buch greift Alex Capus die ewige Spannung zwischen der gelebten und der ungelebten Biographie, zwischen dem Getanen und dem Versäumten und unserem menschentypischen Umgang mit dieser Spannung inklusive all seiner Verrücktheiten, Pathologien und Blüten auf. Somit berührt Capus inhaltlich ein universelles Thema, das sich hervorragend für das Ansinnen der literarischen Sprechstunde eignet.

**Was bieten Sie in Zusammenhang mit der Aktion Regensburg liest genau an?**

In Zusammenarbeit mit der Aktion Regensburg liest ein Buch lädt der Zusammenschluss „Literarische Apotheke“ Leser gegen einen geringen Unkostenbeitrag ein, vor dem Hintergrund von Capus' Roman die eigene gelebte und ungelebte Biografie und ihren Umgang mit diesen zu betrachten. Dies kann in einem Einzelgespräch oder in einer Gruppe mit maximal sechs Teilnehmern stattfinden. Das Angebot richtet sich an Menschen, die beim Lesen des Buchs auf sich selbst zurückgeworfen werden und nun neugierig sind, die eigenen inneren Räume zu durchschreiten – nein, dazu reicht die Zeit nicht – aber zumindest dazu, einen Blick durch das Schlüsselloch in die eigene Stube zu werfen.

die verschiedenen Veranstaltungsformate und Aktionen möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen zu begeistern“, sagt Carola Kupfer, Vorsitzende des Vereins Regensburg liest.

Unser Medienhaus druckt in der Woche nach der Auftaktveranstaltung drei Auszüge aus dem Roman ab, in denen die Protagonisten eingeführt werden: Der Zeichner Emile Gilliéron (1885-1939), der unfreiwillig zum Meisterfälscher wird, Laura d'Orlando (1911-1943),

Sängerin und Spionin für den französischen Widerstand, und Felix Bloch (1905-1983), Physikgenie, Pazifist und Mitentwickler der Atombombe.

Natürlich taucht das Buch in das Seelenleben der Hauptfiguren ein. Es soll aber auch als Spiegel für die Seele der Regensburger Leser dienen. Dabei hilft eine Expertin: Psychotherapeutin Dr. Sepideh-Maria Ravahi bietet in Zusammenhang mit dem Festival eine bibliothераpeutische Sprechstunde an, bei der Leser anhand des Romans mehr über sich selbst erfahren können.

**Wie man eine Atombombe baut**

Neben ihrem eigenen Seelenleben können die Regensburger bei den Regensburg-liest-Veranstaltungen aber noch einiges mehr entdecken. Zum Beispiel wie man eine Bombe baut. Die Filmvorführung „Top Secret – So bauten wir die Atombombe“ am 30. April in der Stadtbücherei gibt hier spannende Einblicke. Und unter dem Titel „Was dem Bombenbauer wichtig war“ hält Dr. Jörg Mertins am 2. Mai in der Staatlichen Bibliothek einen Vortrag über die Entdeckung der Kernspintomographie durch Felix Bloch.

Wer sich mehr für Kunst interessiert, ist bei „Kunstfälschen zum Zuschauen“ am 5. Mai mit Katharina Dobner gut aufgehoben. Die Bühnen-, Masken- und Kostümbildnerin greift das Thema auf, indem sie berühmte Kunstwerke nachempfunden. Die so entstandenen „Fälschungen“ können dann käuflich erworben werden.

Der dritten Protagonistin, der Spionin Laura d'Orlando, geben Sprecherin Magdalena Damjantschitsch und Gitarrist Jochen Ritter eine Stimme, begleitet vom Blues und Jazz der 30er-Jahre. Unter dem Titel „Die Eleganz der Niederlage“ treten sie am 3. Mai im Musikcafé Loksuppen mit dieser literarisch-musikalischen Lesung auf.

Carola Kupfer ist stolz auf das Angebot. „Wir haben ein tolles – und in diesem Jahr auch sehr überregionales – Programm“, sagt sie. Im Internet sind alle Details zum Festival unter regensburg-liest-ein-buch.de zu finden, Programme liegen in Buchhandlungen, der Stadtbücherei und in Geschäften aus.

Carola Kupfer ist Vorsitzende des Vereins Regensburg liest.

FOTO: MICHAEL KOOB

